



Redaction: Dr. W. Levysohn.

Donnerstag den 29. April 1858

### Wissenschaftliches.

#### Das neue Landesgewicht.

(Fortsetzung und Beschluß.)

Auszug aus einem Vortrage, in der Versammlung des hiesigen Gewerbe- und Gartenvereins am 23. April c. gehalten von W. Decker, Reallehrer.

Stellt man nach dem oben angegebenen Verhältniß der alten und neuen Gewichtseinheiten die betreffenden Währungsverhältnisse zusammen, so ergibt sich folgende Tabelle:

- 1 Altctr. = 1 Ctr. 2 Pfd. 26,892 Lb. Neugew.
- 1 Altpfd. = 28 Lb. 6 Cent 2,66 Korn "
- 1 Altloth = 8 Quentch 7 Cent 6,958 Korn "
- 1 Altquentch. = 2 Quentch. 1 Cent 9,239 Korn Neugew.

Es sind also

- 1000 Altctr. = 1029 Neutr. (oder 35 Altctr. = 36 Neutr.)
- 1069 Altpfd. = 1000 Neupfd. (oder 15 Altpfd. = 14 Neupfd.)
- 114 Altloth = 100 Neuloth (oder 8 Altloth = 7 Neuloth)
- 456 Altquentch. = 1000 Neuquentch. (od. 5 Altquentch. = 11 Neuquentch.)

Hieraus ergibt sich, daß

- 1 Altctr fast 3% größer als 1 Neutr.
- 1 Altpfd fast 7% kleiner als 1 Neupfd.
- 1 Altloth 14% kleiner als 1 Neuloth.
- 1 Altquentch. mehr als 2mal größer als 1 Neuquentch.

Da der Altctr.  $\frac{1029}{1000}$  Neutr. enthält, so findet man den Preis eines Neutr. aus dem des Altctr., indem man den Preis des letzteren mit 1000 multiplicirt und mit 1029 dividirt. Galt also der Altctr. 80 Thlr., so kostet 1 Neutr.  $80 \times \frac{1000}{1029}$  Thlr. = 78  $\frac{738}{1029}$  Thlr.

Da das Altpfund nur 1000 solcher Theile enthält, deren das Neupfd. 1069 hat, so findet man den Preis des Neupfd. aus dem Preise des Altpfd., indem man letzteren mit  $\frac{1039}{1000}$  multiplicirt: 1 Altpfd. = 2 Thlr., also 1 Neupfd. =  $2 \times \frac{1069}{1000}$  Thlr. = 2 Thlr. 4 Egr. 2 Pf., nahe.

Um Altloth in Neuloth zu verwandeln, hat man die Zahl der Altloth mit  $\frac{100}{114}$  zu multipliciren, z. B. 20 Altloth =  $20 \times \frac{100}{114}$  = 17 Loth 5 Quentch 4 Cent Neugew.

Da hiernach das Altloth nur  $\frac{100}{114}$  Neuloth enthält, also kleiner ist, als das Neuloth, so findet man den Preis des Neuloths, indem man den Preis des Altloths mit  $\frac{114}{100}$  multiplicirt z. B. 1 Altloth = 15 Egr., folglich 1 Neuloth  $\frac{114}{100} \times 15$  Egr. = 17 Egr. 2 Pfg., annähernd.

Altquentchen verwandelt man in Neuquentch., indem man die Anzahl jener mit  $\frac{1000}{456}$  multiplicirt, z. B. 2 Altquentch. =  $2 \times \frac{1000}{456}$  Neuquentch. = 4 Quentch. 3 Cent 8,5 Korn Neugewicht. 1 Neuquentch. hat 456 solcher Theile, deren das Altquentch. 1000 enthält; folglich wird der Preis des Neuquentch. aus dem Preise des Altgewichts gefunden, indem man mit  $\frac{456}{1000}$  multiplicirt. 1 Altquentch. = 3 Egr., folgl. 1 Neuquentch. =  $\frac{456 \times 3}{1000}$  Egr. = 1 Egr. 4,16 Pfg.

Nach gewonnener Einsicht der Berechnungen, welche bei Einführung des neuen Landesgewichtes notwendig werden, ist zur Erleichterung des Verkehrs, der auch von den Behörden empfohlene „Rechenknecht von A. Böhme“\*) bei Bestimmungen des Gewichtes und der Preise als ein zuverlässiges Hilfsmittel ganz besonders zu empfehlen. In ähnlicher Weise sind auch die Tabellen für Preisberechnung, Freistadt bei G. Pilz, recht brauchbar. Da außerdem in sämtlichen Schulen bei dem Rechnenunterrichte auf das neue Gewicht Rücksicht genommen wird, so dürfte auf dem einen oder anderen Wege wohl Jeder bei der am 1. Juli d. J. eintretenden Umgestaltung der Gewichtsverhältnisse sich genaue Kenntniß der neuen Bestimmungen verschaffen können.

Nach dem neuen Gewicht ergeben sich noch folgende Abkürzungen bei Berechnungen des Preises:

- So viel Egr. das Neuloth, so viel Thlr. das Neupfd.
- 1 Neuloth 1  $\frac{1}{2}$  Egr., 1 Neupfd. 1  $\frac{1}{2}$  Thlr.
- So viel Thlr. das Neupfd., so viel Egr. das Neuloth.
- 5 Thlr. = 1 Pfd., folglich 5 Egr. = 1 Neuloth.

\*) Zu beziehen durch die Buchhandlung von W. Levysohn.

So viel Sgr das Loth, so viel Thlr. das Pfd., so viel mal 100 Thlr. der Ctr.

1 Loth  $3\frac{1}{4}$  Sgr, 1 Pfd.  $3\frac{1}{4}$  Thlr., 1 Ctr. 375 Thlr. u. s. w.

In Betreff der Eintheilung, Bezeichnung und Form der neuen Gewichtsstücke giebt die Beilage des Amtsblattes No. 47 Jahrgang 1857 der königlichen Regierung zu Liegnitz genaue Auskunft und wird zur Vermeidung von Nachtheilen hiermit ganz besonders auf jene Bestimmungen hingewiesen.

Die Differenz zwischen altem und neuem Münzfuß kommt namentlich im Kleinverkehr nicht in Betracht, der Unterschied zwischen einem alten und einem neuen Thaler beträgt kaum 0,8 Pf., also bei 100 Thlr. =  $6\frac{1}{2}$  Sgr., und es verordnet deshalb auch Art. 4 des in Wien am 24. Jan. 1857 abgeschlossenen Münzvertrages, daß bei allen Zahlungen und Verbindlichkeiten die alten und neuen Münzstücke gleiches Namens völlig gleiche Geltung haben sollen.

## Mannichfaltiges aus technischem und wissenschaftlichem Gebiete.

\* Leuchtgas aus organischen Substanzen zu erzeugen, hat Chemiker Lipowiz in Posen erfinden. Die Vorzüge des Verfahrens, das er in der Gasanstalt der von ihm geleiteten Guano-Fabrik eingeführt, bestehen: 1) in der billigeren Darstellung eines Leuchtgases von besserer und gleichmäßigerer Qualität als aus Steinkohlen. Während 1 Tonne engl. Steinkohlen (à 4 Schfl.)  $1\frac{1}{2}$  Thlr. kostet und selten über, meistens aber weniger als 1400 Kbf. Gas liefert, kostet hier das entsprechende Rohmaterial 20—25 Sgr. 2) Bei Erzeugung von 10 Mill. Kbf. Gas, 1000 Kbf. zu 2 Thlr. Verkaufspreis gerechnet, würde jede nach seinem System betriebene Gasanstalt einen bedeutenden Reingewinn abwerfen. 3) Während Steinkohlengas gemeinhin höchstens ein spec. Gewicht von 0,300 bis 0,410 zeigt, hat das von L. gleichförmig hergestellte Gas ein sp. Gewicht nie unter 0,470, meistens über 0,500. Zum schnellen Bestimmen des sp. Gewicht des Leuchtgases hat L. einen sehr einfachen Apparat konstruirt, der auch von ungelübter Hand leicht und sicher zu gebrauchen ist. 4) Zu einer Helligkeit von 15 Wachskerzen (5 ein Pfund) sind von seinem Gase selten mehr als 4 Kbf. für eine Stunde erforderlich. 5) Wesentliche, oder sehr kostspielige Veränderungen der bestehenden Gasanstalten sind nicht erforderlich. 6) Die chemische Constitution des Gases ist von der Art, daß es, 14 Tage bis 3 Wochen im Gasometer aufgehoben, oder bis 0 Gr. abgekühlt, keine merkliche Abnahme an Leuchtkraft zeigt. 7) Die Reinigung des Gases ist fast kostenlos, da die außer Aktivität tretenden Reinigungsmaterialien noch ein vortreffliches und billiges Düngermaterial liefern. 8) Alle Nebenprodukte sind leicht und Gewinn bringende Verwerthung. 9) Die Darstellung Lipowiz's ist nicht von Materialien abhängig, welche, wie Steinkohlen und Holz, dauernd steigenden Preisen unterworfen, oder zu Zeiten einer fehlenden Schiff- oder Bahnfahrt gar nicht zu beschaffen sind; deren Verbrauch ist vielmehr für jeden Ort eine Wohlthat zu nennen. 10) Die Kohlenwasserstoffarten, welche das Gas constituiren, sind selbstverständlich frei von Schwefel-, Phosphor- und Am-

monium-Verbindungen. Herr L. stellt Jedem, der die Eigenschaften des von ihm dargestellten Gases kennen lernen will, im Laboratorium der Posener Guanofabrik die nöthigen Hilfsmittel zu Prüfung und Beurtheilung zur Verfügung.

\* Bekanntlich hat sich schon seit längerer Zeit ein Streit entsponnen über die Richtigkeit der Göthe'schen Farbenlehre im Gegensatz zu den Ansichten Newtons über denselben Gegenstand. Dr. Grävell hat in seinem Buch „Göthe im Recht gegen Newton“ Newtons Lehre bekämpft und Th. Wolff in der polytechnischen Gesellschaft zu Berlin in einigen Vorlesungen Newton dagegen in Schutz genommen. Am 25. März hat nun Dr. Grävell in derselben Gesellschaft seine Ansicht vertheidigt. Der ruhige und klare Vortrag nahm sichtbar für ihn ein. Besonders interessant war der Ausschluß, daß die Theorie des englischen Mathematikers durch eine einzige im Prisma gezogene Linie als eine mathematische Unmöglichkeit nachgewiesen wird. Dr. Grävell hat übrigens das nicht unbedeutende Verdienst, daß er die bisher noch fehlende mathematische Begründung der prismatischen Farbenercheinungen nach den Göthe'schen Grundsätzen beigebracht hat. Ist die Farbenlehre Newtons durch die Farbenlehre des Dichters wirklich besiegt, so wäre dieser Ausgang der Dinge wichtig genug; denn die von der Herrschaft auf falsche Voraussetzungen hin unternommenen Rechnungen befreite Optik würde sich richtigern wissenschaftlichen Principien zuwenden müssen.

\* Thouret's Schutzmittel gegen Feuer, welches die Eigenschaft besitzt, alle gewebten Stoffe, sowie Hölzer unverbrennbar zu machen, hat, nachdem mit demselben am 27. Octbr. v. J. in London, am 21. Novbr. in Paris die glücklichsten Versuche angestellt worden, am 15. April d. J. auch in Leipzig seine Probe bestanden. Es besteht aus einer für die Faser wie für die Farben unschädlichen Flüssigkeit und vermag alle damit getränkten Gegenstände vor flammender Verbrennung zu bewahren, sodas jede Fortpflanzung des Feuers auf das Vollkommenste verhindert wird. Es werden zweierlei Flüssigkeiten, die eine für Stoffe und Gewebe aller Art, sowie für Papier, Pappen und Tapeten, die andere für Hölzer gefertigt und, die Anwendung kann ebenso wohl von einzelnen Consumenten, wie auch schon bei der Fabrikation vorgenommen werden. Waschbare Stoffe werden in der Wäsche wie gewöhnlich behandelt, nur nimmt man statt des Wassers bei der Bereitung der Stärke obige Flüssigkeit und bedient sich derselben auch bei dem sogenannten Einsprengen vor dem Plätten statt des Wassers. Papier, Tapeten und Pappen werden zum Zweck der Präparation ein bis zweimal bestrichen, die Tapeten natürlich auf der nichtfarbigen Seite. Die Holzgegenstände werden in ein Gefäß von passender Größe eingelegt und mindestens 24 Stunden in der Flüssigkeit stehen gelassen, oder wo das Einlegen nicht thunlich erscheint, wird ein wiederholter Anstrich mit Solution angewandt. Die hier angestellten Versuche fielen auf's Glänzendste aus und fanden die lebhafteste Anerkennung aller sachverständigen Zeugen, die keinen Augenblick die Vortheile der Erfindung für Eisenbahnen, Schiffe, Theater, Magazine und namentlich für die Kleider der Frauen und Kinder übersehen konnten.

# Inserate.

## Bekanntmachung.

Die bei der schlesischen Städte-Feuer-Societät versicherten Hausbesitzer, welche eine Ermäßigung ihrer Versicherungssumme oder ihr Ausscheiden aus der Societät zum 1. Juli beabsichtigen, oder bei denen in Folge baulicher Veränderungen eine Abänderung der Versicherung nothwendig wird, haben ihre Anträge unter Beischluß der betreffenden Gebäude-Beschreibungen, bis zum 15. Mai c., bei Vermeidung der Zurückweisung, schriftlich einzureichen. Diejenigen, deren Gebäude hypothekarisch verschuldet, können, insofern diese Schulden in das Ortslagerbuch eingetragen sind, nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung ihrer Gläubiger aus der Feuer-Societät ausscheiden, oder eine Herabsetzung ihrer bisherigen Versicherungssumme beanspruchen. Da diese schriftliche Genehmigung vom Magistrat beglaubigt werden muß, so ist es am zweckmäßigsten, dieselbe bei Herrn Rathsherrn Weiß zu Protokoll zu erklären.

## Auction.

**Donnerstag den 6. Mai c. Vormittags 10 Uhr** sollen auf gerichtliche Verfügung im Kaufmann Weiner'schen Etablissement, dem Hohenberge gegenüber, circa 30 Orhofte Roth- und resp. Weißweine ohne Gefäß gegen gleich baare Zahlung öffentlich verkauft werden.

**Fritsche.**

Den 1. Mai c. beginnt ein neuer Cursus im **Violinspiel.**

**Gebhardt, Cantor.**

Eine Schmiede ist zu verpachten. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

# Auktion.

**Sonnabend den 1. Mai c. Vormittags 10 Uhr** werde ich im gerichtlichen Auftrage circa 3 Klaftern Feldsteine und einen großen Stoß Ziegeln und Ziegelstücke im Gehöfte des Herrn Kaufmann Regel hier Niederstraße öffentlich gegen Baarzahlung verkaufen.

**Fritsche.**

Bei der Hochzeitsfeier des Herrn Buchhalter Lode mit Fräulein A. Hentschel sind für den Veteranen-Verein 2 Thlr. 5 Sgr. gesammelt und dem Vorstande übergeben worden, was mit dem herzlichsten Danke hiermit veröffentlicht wird. Grünberg, den 24. April 1858.

**Der Vorstand.**

## Buden-Anzeige.

Dem marktreisenden Publikum zur Nachricht, daß wer zum 29. April 1858 nicht abschreibt, die Bude bezahlen muß, da der Pfingstjahrmart den 3. und 4. Mai trifft.

Sprottau, den 22. April 1858.

**Schulz, Budenmeister.**

# Auktion

**Dienstag den 4. Mai c. Vormittags 9 Uhr** werde ich im gerichtlichen Auktionslokal aus einer Nachlasssache verschiedene Uhren, worunter eine Stuh- und Spieluhr, Betten, Möbel, Kleidungsstücke, Bücher und sonstige Vorräthe gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigern.

**Fritsche.**

**Echt belgisches Wagenfett** empfing und empfiehlt billigst  
**Robert Hoffmann.**

# Alizarin-Dinte

erhielt

**W. Levysohn.**

in den 3 Bergen.

## Licitation.

Behufs Fortsetzung der Schiffbarmachung der Oder im Regierungsbezirk Liegnitz, sowie behufs Instandsetzung beschädigter Strombauten soll am

**Montag den 3. d. J.**

des Nachmittags um 4 Uhr im Amtslokal des unterzeichneten Königlichen Bau-Raths die Lieferung folgender Materialien öffentlich ausgeschrieben werden, nämlich:

a) für den landrätlichen Kreis Glogau: 700 Schock handmäßige Wald- und resp. Weiden-Faschinen,

200 Schock 5füßige Bühnenpfähle,

300 Schock 4füßige dergl.,

200 Schock 3 1/2füßige dergl.,

200 Bund Bindweiden,

20 Schachtruthen kleinere Feldsteine

5 Schachtruthen größere dergl.

b) für die landrätlichen Kreise

Freistadt und Grünberg.

1200 Schock handmäßige Wald- und resp. Weiden-Faschinen,

350 Schock 5füßige Bühnenpfähle,

400 Schock 4füßige dergl.,

250 Schock 3 1/2füßige dergl.,

200 Bund Bindweiden,

20 Schachtruthen Feldsteine.

Die der Lieferung zum Grunde zu legenden Bedingungen können während der Geschäftsstunden im Bureau der Königlichen Wasser-Bau-Verwaltung hier selbst eingesehen werden.

Der Schluß des erwähnten Termins findet um 6 Uhr statt.

Glogau am 18. April 1858.

**Der Königliche Bau-Rath**

**Cords.**

Am 27. d. M. erschien im Verlage von **W. Levysohn** die 16te Nummer der **Ziehungsliste** für 1858. Preis vierteljährlich: 12 1/2 Sgr.

## Inhalt.

	Seite		Seite
<b>Grossherzogthum Hessen.</b>		Matthias Stinnesche Handlungsactien-Gesellschaft	64
Hochgräfl. Isenburg'sches Anlehen von 140000 fl. . . . .	64	Oberschlesische Eisenbahn-Prioritäts-Actien u. Obligat.	65
<b>Kur-Hessen.</b>		Obra-Meliorations-Obligationen . . . . .	65
Prioritäts-Obligat. der Kurfürst-Friedrich-Wilhelms-Nordbahn	64	4 1/2 % Prioritäts-Obligat. der Bonn-Kölner Eisenbahn	64
Kurhessisches 4 1/2 % Staatsanlehen von 1200000 Thlr. vom Februar 1854 . . . . .	65	Wilhelmsbahn-Prioritäts-Obligationen . . . . .	64
<b>Preussen.</b>		<b>Sachsen.</b>	
Breslau-Schweidnitz-Freiburger Prior.-Actien u. Oblig.	64	Camener Stadtschuldscheine . . . . .	64
Merseburger Steuer-Credit-Kassenscheine . . . . .	65	Königl. Sächsische Landrentenbriefe . . . . .	66
		<b>Russland.</b>	
		Esthländische landschaftliche Obligationen . . . . .	65

Nächsten Sonnabend den 1. Mai c. außerordentliche Versammlung des Gew.- und Gartenvereins im Lokale des Herrn Künzel. Indem wir hierzu auch die geehrten Damen freundlichst einladen, müssen wir bitten, das Rauchen während der beiden ersten Abtheilungen zu unterlassen. Der Eingang kann nur durch die unmittelbar nach dem Garten führende Saalthür gestattet werden. Anfang 1/8 Uhr.

Die vierte Section.

Meine Gärtner-Nabruung in Heidau, deren Gebäude sämmtlich massiv gebaut sind, nebst guten Aeckern und Wiesen, bin ich Willens, aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige können sich bei mir selbst melden.

Gottlob Wagenknecht  
in Heidau.

Als Verlobte empfehlen sich:  
**Rosalie Fraenkel,**  
**Louis Teplitz.**  
Grünberg, den 27. April 1858.

Unsere, nahe der Stadt belegene Woll-Spinnerei, nebst den dazu gehörigen Aeckern und Wiesen sind wir gesonnen, unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.

Zur Entgegennahme der Gebote haben wir einen Termin auf Montag den 10. Mai Nachmittags 4 Uhr in der Wohnung unsers Associe, des Tuchfabrikanten Herrn H. G. Koch festgesetzt.

Die näheren Bedingungen selbst werden im Termine bekannt gemacht werden und erfolgt bei annehmbarem Gebot der Zuschlag sofort.

**Augspach, Brucks,**  
**Walter & Comp.**

## 8000 Auflage!

# Westermann's Illustrirte Deutsche Monatshefte

für das gesammte geistige Leben der Gegenwart  
eröffnen mit No. 19 den vierten Band.

Von den bedeutendsten literarischen Kräften unterstützt und mit ungewöhnlichem Erfolge anerkannt, macht dies hervorragende Unternehmen in seinen Leistungen von Heft zu Heft die erfreulichsten Fortschritte, die eine immer größere Theilnahme des Publikums verdienen und alle Kreise gebildeter Leser befriedigen dürften.

Das erste Heft des 4. Bandes (No. 19) bietet wiederum eine interessante Reihe werthvoller Arbeiten belletristischen und wissenschaftlichen Inhalts von Leopold Schefer, Dr. Peez, Franz von Kobell; — A. Berghaus, R. Hartmann, A. Meißner, H. Karsten, J. Roggerath; — H. J. Horwitz; — Prof. Gottlieb, A. Vogel, F. Varrentrapp und bringt direkte Original-Mittheilungen aus dem Tagebuche eines Weltumseglers von Dr. Scherzer; Skizzen aus Paris, New-York und das Neueste aus der Ferne. — 41 schöne Illustrationen dienen zum nähern Verständnisse.

Der Preis von 10 Sgr. pro Heft ist enorm billig. — Mit jedem Quartal können neue Subscribenten eintreten. — No. 19 liegt zur Ansicht bereit und laden wir zu bald gefälligen Bestellungen hiermit ein.

Bestellungen übernimmt **W. Levysohn** in Grünberg

Am Donnerstag den 29. April c. früh 8 Uhr findet eine öffentliche Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung statt.

## Reizwecken

empfehl

**W. Levysohn.**

### Kirchliche Nachrichten.

Geborene.

Den 12. April. Häusl. J. A. Klose in Kühnau eine L., Emilie Bertha. — Den 15. Cinn. J. G. Eckert in Krampe ein S., Joh. Fried. — Den 17. Tuchmacherges. W. R. Gebhard ein S., Rudolph Rob. Häusl. J. A. Faustmann in Sawade eine L., Joh. Aug. Zagarb. J. E. Fleischer ein S., Fried. Wilh. Rudolph. Cinn. G. Barnitzke zu Lavalbau Zwillingstöchter, Joh. Helene Aug. u. Ernest. Hedwig. — Den 18. Dem Tuchmachermstr. C. Kofmann ein S., Jos. Herrn. Lehrer H. C. A. Heyder in Kühnau ein S., Aug. Ernst Arthur. Zimmerges. J. C. F. Köhler ein S., Aug. Herrn. Robert. — Den 20. Maurerges. C. G. Frenzel eine L., Ida Bertha Emilie.

Getraute.

Den 22. April. Häusl. C. Schulz in Kühnau mit Jgf. Anna Ros. Gärtner dah. Tuchma-

cherges. J. G. Wöithe mit Jgf. Henr. Wilh. Muströph. Bauer J. G. Nicolai aus Droschkau mit Jgf. Joh. Helene Kahl aus Krampe. — Den 27. Cinn. C. F. A. Schmidtsohn aus Schweinitz mit Frau Dorothea Laube geb. Schmidt alhier. — Den 27. April. Buchhalter Jul. Franz aus Sommerfeld mit Jgfr. Henr. Hohenstein.

Gestorbene.

Den 19. April. Häusl. C. Altmann zu Lavalbau 31 J. 8 M. (Brustleiden.) — Den 20. Des Seilerstr. J. Mai L., Emilie Hedwig, 7 M. 21 J. (katharrhalisches Fieber.) — Tuchsheerges. Wwe. Frau Joh. Louise Hüfstein geb. Krüger 63 J. 7 M. (Herzbeutelwasserlucht.) — Den 22. Zagarb. J. G. Bürger 58 J. 4 M. 5 T. (Unterleibsentzündung.) — Den 23. unverheh. Cinnwohnerin A. R. Ludwig 44 J. 8 M. 9 T. (Lungenlähmung.) Des Rutschner J. G. Nieschall zu Sawade S., Fried. Wilh. 2 M. 21 J. (Krämpfe.) Den 23. Dr. Emilie Schulz 5 M. 21 J. (Abzehrung.) — Den 24. Jungfrau Bernhardine Thieme 28 J. 6 M. (Brustwasserlucht.) Tagearbeiter Wilh. Schramm 58 J. (Lungenlucht.) Des Stadt-Wachtmstr. C. H. F. Benjemann L., Anna Henr. 4 J. 3 M. 25 J. (Nervenlähmung.) — Den 26. Des Cinn. J. F. C. Seiffert S., Joh. Aug. 3 J. 6 M. 21 J. (Bräune.)

Gottesdienst in der evangelischen Kirche.  
(Am Sonntage Cantate.)

Vormittagspr.: Herr Candidat Wittner.  
Nachmittagspr.: Hr. Kr.-Vic. Vic. Bernstein.

## Marktpreise.

Nach Preuss. Maß und Gewicht. pro Scheffel.	Grünberg, den 26. April.						Görlitz, den 22. April.						Sorau, den 23. April.					
	Höchst. Pr.		Niedr. Pr.				Höchst. Pr.		Niedr. Pr.				Höchst. Pr.		Niedr. Pr.			
	thl.	sg.	pf.	thl.	sg.	pf.	thl.	sg.	pf.	thl.	sg.	pf.	thl.	sg.	pf.	thl.	sg.	pf.
Weizen . . . . .	2	15		2	10		2	15		2	7	6	2	10				
Roggen . . . . .	1	10	8	1	10		1	16	3	1	12	6	1	15			1	13
Gerste, große . . . . .	1	15					1	10		1	8	9	1	11	3			
= kleine . . . . .																		
Hafer . . . . .	1	5		1	2	6	1	7	6	1	2	6	1	6	11			
Erbfen . . . . .	2	16					2	15		2	7	6						
Hirse . . . . .	2																	
Kartoffeln . . . . .		12			9			14			12							
Heu, d. Str. . . . .		25			20		1	5		1								
Stroh, d. Sch. . . . .	5	15		5			6	15		6								